

# „Wer wandert, fühlt sich besser“

**BZ-INTERVIEW:** Den Namen „Wanderpapst“ mag er nicht, „Wandermeister“ akzeptiert er. Manuel Andrack liest zum 150. Geburtstag des Schwarzwaldvereins Lahr am Mittwoch, 17. April, im Stadtmuseum über „Wanderglück in Deutschland“.

■ Von Heinz Siebold

**BZ:** Herr Andrack, „wandern macht glücklich“, behaupten Sie. Warum?

**Andrack:** Da gibt es ein ganzes Potpourri von Gründen. Die verrate ich jetzt nicht alle, erst im Vortrag am Mittwoch. Nur so viel: Man sieht einfach am Wegrand so viel, man sieht Natur, Berge, Bäche, Burgen. Man ist an der frischen Luft, man bewegt sich. Neunzig Prozent der Leute geht es nach einer Wanderung besser als vorher.

**BZ:** Ja, aber in der frischen Luft sein und schauen kann man doch auch mit dem Fahrrad.

**Andrack:** Jein. Frische Luft ja, aber der Radfahrer muss sich auf den Weg konzentrieren, muss lenken und wird dadurch abgelenkt. Bevor er was richtig sieht, ist er vorbei, der Wanderer kann einfach stehen bleiben und gucken.

**BZ:** Macht wandern außer glücklich auch ein gutes Gewissen, weil es ökologisch ist?

**Andrack:** Ökologisch ist Wandern nicht automatisch. Viele fahren weite Strecken mit dem Auto anstatt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr. Am ökologischsten ist es, von zuhause loszumarschieren. Das geht nicht überall, aber in Lahr hervorragend.



**BZ:** Viele Wanderfans fliegen um die halbe Welt, um exotische Wanderziele zu erreichen.

**Andrack:** Das muss jeder mit seinem Gewissen ausmachen. Es ist nicht mein Ding. Wir haben tolle Mittelgebirge vor der Nase, gegenüber dem Schwarzwald sind die Vogesen, der Pfälzer Wald ist nicht weit oder die Eifel.

**BZ:** Seit Corona wird wieder mehr gewandert, manchen Wald- und Wildschützern ist das schon zu viel. Was meinen Sie?

**Andrack:** Ach, man muss mal die Kirche

im Dorf lassen. Es gibt keinen Massenandrang und es gibt genug Wild. Natürlich muss man auf den Wegen bleiben und sich im Wald anständig verhalten, das ist doch selbstverständlich.

**BZ:** Sie sind ein erklärter Freund des gemeinsamen Wanderns. Macht es zusammen mehr Spaß als alleine?

**Andrack:** Das kommt darauf an. Ich wandere manchmal sehr gerne alleine und genieße das. Aber das gemeinsame Wandern bringt sehr viel Spaß, man lernt in aller Regel interessante Leute kennen und führt entspannte Gespräche. Man schweigt aber auch mal und genießt die Stille gemeinsam. Das wäre in der Kneipe schlecht möglich. Ein interessantes Gemeinschaftsgefühl in unserer lauten Zeit.

**BZ:** Die heutige Gesellschaft ist stark individualisiert, die Vereine klagen über Nachwuchsmangel, den Wandervereinen hängt ein altmodisches Bundhosen-Image an.

**Andrack:** Das gibt es noch und es gibt Vereine, die es schwer haben, stimmt. Aber es gibt erfreuliche Gegenteilendenzen. Der Schwarzwaldverein Lahr macht vor, wie man sich davon befreit: Er hat engagierte und bekannte Leute, auch jüngere und junge, neue Ideen und ein attraktives Programm. Lahr ist eine der ältesten Ortsgruppen und mit fast 900 Mitgliedern die zweitgrößte im Gesamtverein.



Manuel Andrack liebt das Wandern.

Es ist mir eine Ehre, dort Mitglied zu sein. Und deshalb werde ich in Lahr den weltweit besten Vortrag über das Wanderglück halten. Unbedingt kommen!

**► Lesung:** Manuel Andrack liest am Mittwoch, 17. April, 19 Uhr, im Foyer des Stadtmuseums (Tonofenfabrik) aus seinem neuen Buch mit dem Titel „Wanderglück“. Der Eintritt kostet 20 Euro, Karten sind im

Stadtmuseum erhältlich. Veranstalter sind der Schwarzwaldverein Lahr und das Stadtmuseum Lahr.

**►► Manuel Andrack** (58), gebürtiger Kölner, Germanist und lange Zeit Redakteur und Stichwortgeber für Komödiant Harald Schmidt in dessen TV-Show, hat sich mit Büchern und Vorträgen über das Wandern einen Namen gemacht.